

Paramed, Teilschule der Höheren Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie (hfnh)

Feier zur Diplomierung und zur Anerkennung des Bildungsganges Akupunkteur TCM (Baar, 27. November 2009)

Gesalzene Feier

Grusswort von Regierungsrat Matthias Michel, Volkswirtschaftsdirektor

Sehr geehrte Verantwortliche aus Bildung und Gesundheit
Sehr geehrte Diplomierte
Sehr geehrte Gäste

Vorerst gratuliere ich im Namen des Zuger Regierungsrates allen heute Diplomierten. Sie haben in einem anspruchsvollen, und staatlich streng begleiteten Bildungsgang eine Qualifikation erworben, die es kaum sonst gibt auf der Welt: Ein kantonal anerkanntes Diplom in der Alternativ- bzw. Komplementärmedizin.

Sie tragen beides in sich: Das Traditionelle und das Pionierhafte. Traditionell, weil Ihre Bildung auf bewährten, alten bis uralten Erkenntnissen und Erfahrungen basiert (was ja auch durch Ihre Bezeichnungen wie Traditionelle Europäische Naturheilkunde und Traditionelle Chinesische Medizin zum Ausdruck kommt). Pionierhaft, weil Sie Ihre Abschlüsse die einzigen Qualifikationen auf der Stufe Höhere Fachschule sind, die bisher in der Schweiz staatlich anerkannt sind.

Und deshalb ist die heutige Feier auch eine solche für unseren Kanton. Eben erst vor einem Monat hat der Zuger Regierungsrat den Bildungsgang Dipl. Akupunkteurin bzw. Dipl. Akupunkteur TCM anerkannt, dies nach einem strengen Anerkennungsverfahren. Damit ist der vierte und letzte Bildungsgang der Höheren Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie (hfnh) anerkannt. Gerne zitiere ich Ihnen einen wichtigen Abschnitt aus diesem Regierungsratsbeschluss:

"Durch die Anerkennung erhalten die Bildungsgänge eine Qualitätsmarke, welche in der Schweiz einmalig ist. Bis heute existiert keine staatlich anerkannte Ausbildung im alternativ- und komplementärmedizinischen Bereich. Das heisst, es existieren in der Ausbildung in diesem Bereich keine Bildungsstandards, welche eine qualitativ hoch stehende Ausbildung garantieren. Aus bildungspolitischer Sicht ist dies daher eine Pionierarbeit und setzt für die künftigen Anerkennungsverfahren im Tertiärbereich (Höhere Berufsbildung) des schweizerischen Berufsbildungssystems einen hohen qualitativen Massstab."

Gerne erinnere ich mich an das Fest vor einem Jahr, als wir in der Chollerhalle in Zug die Anerkennung der Bildungsgänge Naturheilpraktiker Traditionelle Europäische Naturheilkunde (TEN) sowie Naturheilpraktikerin Manuelle Verfahren (MV) tüchtig gefeiert haben. Als anerkennendes Geschenk habe ich der Schule damals eine Kochgarnitur überreicht:

- Einen Kochtopf als Symbol der staatlichen Rahmenbedingungen, innerhalb welcher Ihre Ausbildungsgänge gegart haben;
- Kochkellen zum Zeichen der diversen Akteure von Seiten der Schule, der Gesundheitsdirektion, unseres Amtes für Berufsbildung und der Experten sowie
- Pasta und Gewürze als Ausdruck des gehaltvollen Inhalts Ihrer Ausbildungsgänge.

Heute nun, zur Feier der Anerkennung des dritten Ausbildungsganges der Paramed und - zusammen mit dem anerkannten Ausbildungsgang Homöopathie der Schwesterschule SHI - des vierten und letzten Ausbildungsganges der hfnh, möchte ich dieses Geschenk abrunden, abschmecken sozusagen, mit Salz:

Salz steht für Vieles, das bezeichnend ist für Sie, geschätzte Diplomierete, und für die hfnh:

- In seiner Zusammensetzung Natrium und Chlor ist Salz schlicht lebensnotwendig: Der Zusammenhang mit Ihrem Beruf zugunsten der Gesundheit des menschlichen Körpers und Geistes liegt auf der Hand.
- Salz hat vielseitige, ja umfassende Funktionen in Medizin, Ernährung, Körperpflege, Konservierung usw. Auch Sie haben eine breite, vielseitige Ausbildung.
- Salz (und Brot) schenkt man zum Einzug in ein neues Haus. Sie, geschätzte Diplomierete, haben nun Ihr Bildungshaus gebaut und können sich nun beruflich einrichten.
- Das biblische Salz der Erde meint, dass jemand eine lebensnotwendige, eine wichtige, verantwortungsvolle Aufgabe hat.
- Und schliesslich: Die konservierende Eigenschaft des Salzes mag hier und heute bedeuten, dass die Paramed wie auch die SHI nun nach dem langen Aufbauprozess das Erreichte bewahren kann und soll.

Mit diesem Salz-Geschenk (Überreichung eines Salzsteuers) wünsche ich Ihnen weiterhin eine gesalzene Feier. Und spätestens beim asiatischen Buffet wird es ja dann so richtig würzig!